

WS 1834-35

2012 240

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal



20 12-240 5
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1834 bis Ostern 1835

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhaus.



V o r b e r i c h t.

Die Lehrkräfte des Collegii Carolini haben auch im verwichenen halben Jahre, so weit es ihre durch mehrere, noch nicht wieder ausgefüllte Lücken im Personale des Unterrichts herbeigeführte Beschränkung zuließ, dem Zwecke der Anstalt, nebst Erhaltung der auf den übrigen Bildungsanstalten des Landes gewonnenen Kenntniß und Fertigkeit, eine möglichst vielseitige Erweiterung des jugendlichen Wissens und eine den Uebergang auf die Universitäten, oder zu den Geschäften des bürgerlichen Lebens mit größerer Sicherheit vorbereitende geistige und sittliche Reise der Studirenden zu befördern, ein Genüge zu leisten gesucht, und werden auch ferner das Ihrige thun.

Auch ist für eine schmerzliche Entbehrung, welche zunächst die künftigen Theologen unter unsern Zuhörern nicht ohne zu befürchtenden Nachtheil für ihre leichtere Einweihung in das specielle akademische Studium und den dabei zu nehmenden Standpunkt traf, durch die Gefälligkeit des Professors Dr. Henke, einen Theil seiner Genaischen Universitätsferien gegen das Ende des abgelaufenen Semesters zu encyclopädischen und methodologischen Vorlesungen für das Collegium Carolinum zu benutzen, einiger Ersatz geworden. Auf die Resultate dessen, was von den Lehrern aufgeboten wird, ihre Wirksamkeit für gründliche Wissenschaft und ernstere Richtung des wissenschaftlichen Lebens immer nutzbarer zu machen, haben die seit längerer Zeit eingeführten und neuerdings verschärften Maturitätsprüfungen einen unverkennbar günstigen Einfluß geübt, und Einseitigkeit der zu einem künftigen Gelehrtenberufe führenden Studien ist immer weniger zu beklagen gewesen. Um den vollen Nutzen der Anstalt auch Denen zu sichern, die, bereits mit Maturitätszeugnissen von den Gymnasien versehen, auf das Carolinum kommen, und die Wiederkehr der, wenn auch selteneren, doch immer widrigen, und so lange Mittel, ihr entgegenzu-

wirken, gedenkbar sind, unverantwortlichen Erfahrung früherer Zeiten zu verhüten, daß ein zu höherer Kräftigung des geistigen Treibens bestimmtes Institut ein Vorschub der Erschlaffung und Trägheit werde, der es höchstens um eine elegante Oberflächlichkeit, nicht aber um vollständige Tiefe mannichfaltiger Kenntnisse zu thun ist, werden demnächst unter Autorität der höchsten Staatsbehörde Verfügungen getroffen werden, wodurch Fleiß und Fortschritte auch solcher, immer noch einer höhern Vollendung ihrer Geschicklichkeit fähigen und bedürftigen Jünglinge ihrer eigenen Willkühr entzogen werden sollen.

Das Herzogl. Directorium Collegii Carolini, bestehend aus dem Hofrath Eigner, dem Professor Dr. Petri und dem Syndikus, Professor Dederind, besorgt unter der unmittelbaren Aufsicht des Herzogl. Staatsministeriums alle Angelegenheiten dieser Anstalt.

Die Vorlesungen und Uebungen in diesem Semester sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr Pindar's Siegeshymnen, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden Plato's Bücher vom Staate, vom 8ten Kapitel des 7ten Buches an, erklären.

Mittwochs und Sonnabends zu der nämlichen Tageszeit wird er in der Lesung des Thucydides, vom 46sten Kapitel des 3ten Buches an, fortfahren.

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er die Erläuterung von Juvenal's Satiren, von der 10ten an, fortsetzen, und nach Beendigung dieses Schriftstellers zum Persius übergehen.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr wird er Cicero's Philippische Reden, vom 6ten Kapitel der 3ten an, und Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden die Historien des Tacitus, vom 82sten Kapitel des 1sten Buches an, weiter lesen, die Interpretation des letzteren Schriftstellers aber mit Lateinischen Disputationsübungen abwechseln lassen.

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr wird er die klassische Literaturgeschichte der Griechen fortsetzen und beenden.

Schriftliche Arbeiten in Griechischer und Lateinischer Sprache, nebst metrischen Versuchen, wird er zu Hause durchsehen und berichtigen.

Der Dr. Emperius wird wöchentlich in zwei Stunden einige Gesänge von Homer's Ilias erklären.

II. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr die Erklärung der Psalmen, vom 91sten an, und Dienstags und Freitags in denselben Stunden seine Vorträge über die Arabische Sprachlehre, verbunden mit der Erläuterung von Lofman's Fabeln, fortsetzen.

III. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern. — Die von den Zuhörern einzureichenden Deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

Die Geschichte der Deutschen schönen Literatur, vom Beginne einer Literatur bis an's Ende der Schwäbischen Zeit, wird er Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

2. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die gewöhnlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische fortsetzen und bei seinen grammatischen Vorträgen die so eben erschienene, nur aus Beispielen bestehende Grammaire nationale von Bescherelle und Litais de Gaux gebrauchen.

Dienstags und Freitags, in denselben Stunden, wird er die drei letzten Acte des Marino Faliero von Delavigne erklären, und nach Beendigung derselben zu einigen Dichtungen des De Lamartine übergehen.

3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy lehrt Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Anfangsgründe der Sprache.

Dienstags und Freitags, in denselben Stunden, erklärt er Tasso's Gerusalemme und Silvio Pellico's Gedichte abwechselnd.

4. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. Bultejus wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Shakespeare's „King Lear, a Tragedy,“ erklären.

Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er das Gedicht „Lalla Rookh“ von Th. Moore (Zwickau, Schumann) erläutern, und Montag von 5 bis 6 Uhr mit den Uebungen im Uebersetzen aus Rolte's und Ideler's Handbuche (Prosaischer Theil) fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er grammatische Vorträge, nach Fähigkeit und Bedürfnis seiner Zuhörer, halten, und Wagner's Sprachlehre zum Grunde legen. Conversationsübungen werden am Ende jeder Stunde angestellt und freie Uebertragungen nach „Armut und Edelsinn, von Kokebue“, jeden Freitag zur Correctur entgegengenommen.

5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Montag und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson vortragen.

IV. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Aesthetik vortragen, und dabei sein Lehrbuch dieser Wissenschaft zum Grunde legen.

Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art wird er die Studirenden unter seiner Leitung Mittwochs von 4 bis 5 Uhr anstellen lassen.

V. Geschichte und Geographie.

1. Geschichte.

Der Dr. Emperius wird wöchentlich in 4 Stunden die neuere Geschichte vortragen, und in 2 Stunden die Geschichte Griechenlands fortsetzen und beenden.

2. Geographie und Statistik.

Der Professor Dedekind wird Montag, Dienstag, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Geographie und Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten, und zwar in diesem Wintersemester die der Oesterreichischen Monarchie vortragen.

VI. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montag, Mittwochs und

Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und die Logik vortragen.

VII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird Montag, Dienstag, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Institutionen des Römischen Rechts vortragen.

VIII. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird vortragen: Dienstag, Donnerstags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Geometrie, und

Montag, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr, und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Trigonometrie und Stereometrie.

Mittwochs von 8 bis 9 Uhr wird er mit seinen Zuhörern arithmetisch-algebraische Uebungen anstellen, und

Dienstag und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr den Unterricht im Planzeichnen ertheilen.

Der Schulrath und Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie, und besonders den Theil derselben, der sich auf die Erde und den Mond bezieht, nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen, dabei sein vervollkommenetes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden.

Außerdem wird er, so oft als möglich, Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper und über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Short'sche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop anstellen, und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Weltkörper mit seinem Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstag und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glas Schleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden, Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

IX. Naturwissenschaft.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Experimentalphysik, die zweite Hälfte, enthaltend die Lehre vom Schalle, von der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus, und

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Experimentalchemie, die zweite Hälfte, enthaltend die Lehre von den Metallen, Salzen und organischen Verbindungen vortragen.

Praktische Uebungen im chemischen Laboratorio wird er die Vorgerückteren von seinen Zuhörern unter seiner Leitung Freitags von 10 bis 12 Uhr anstellen lassen.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr die Mineralogie nach dem Mohs'schen Systeme vortragen und dabei die Sammlung des Collegii Carolini benutzen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er den Cursus der Zoologie von Neuem beginnen, und nach Möglichkeit seinen Zuhörern Abbildungen und natürliche Exemplare vorzeigen.

Der Dr. Lachmann I. wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Anfangsgründe der Botanik vortragen.

X. Bauwissenschaft.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Statik, Hydrostatik, Dynamik und Maschinenlehre vortragen.

In den Stunden von 2 bis 4 Uhr Mittwochs und Sonnabends wird er Unterricht in der architektonischen Zeichnung und Composition ertheilen.

XI. Unterricht im Zeichnen.

Der Kupferstecher und Zeichnenlehrer Schröder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen geben.

XII. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeister Metemeyer wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der ersten Hälfte des Semesters das Fechten auf den Stich, und in der zweiten das Fechten auf den Hieb lehren.

Den Unterricht im Voltigiren wird er Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr geben.

XIII. Unterricht im Drechseln.

Der Kunstdrechslmeister Tägtmeyer wird wöchentlich sechs Stunden von 1 bis 2 Uhr das Drechseln lehren.

Z u r M a t h r i c h t.

I. Alle das Collegium Carolinum besuchenden Inländer, wie auch diejenigen Ausländer, welche ausnahmsweise aus besondern Gründen das Benefiz des halb freien oder ganz freien Unterrichts genießen, haben sich vor ihrem Abgange von der Anstalt einer Maturitätsprüfung zu unterwerfen.

Auch soll nach einer, vom Herzogl. Staatsministerio mit dem Königl. Großbritannisch-Hannoverschen Cabinets-Ministerio getroffenen, Uebereinkunft die hier mit Beobachtung der Königl. Verordnung vom 11ten September 1829 und der sich darauf beziehenden Instruction vom 30sten November 1829 vorgenommene Maturitätsprüfung der auf dem Collegio Carolino studirenden und sich dazu meldenden Hannoveraner von den dortigen Behörden als hinreichend anerkannt werden.

II. Niemand kann zum Maturitätsexamen zugelassen werden, der seine Absicht, zu studiren, nicht schon bei seiner Aufnahme auf das Carolinum erklärt, und die zu diesem Behufe erforderlichen Prüfungen bestanden hat.

III. Niemand kann zum Maturitätsexamen zugelassen werden, der sich nicht auch der geschmäßigen Prüfung in der Griechischen Sprache unterwerfen will.

IV. Jeder, der das Maturitätsexamen als künftiger Theologe, Jurist, Mediciner oder Philologe bestehen will, muß zuvor durch den betreffenden Lehrer bescheinigen, daß er in jedem Semester eine Lateinische Abhandlung von größerem Umfange eingeliefert, und ebenfalls halbjährig an den Disputationsübungen einmal thätigen Antheil genommen hat.

V. Die in einem Höchsten Rescripte vom 9ten December 1828 für die Aufnahme studirender Jünglinge auf das Collegium Carolinum festgesetzten Bedingungen sind folgende:

1) Jeder, der zum Besuche des Herzogl. Collegii Carolini zugelassen, oder auf dasselbe aufgenommen werden will, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen.
2) Von dieser Prüfung, als Bedingung der Zulassung, oder Aufnahme, sind ausgenommen:

- a. Ausländer, sofern sie nicht auf Anstellung im hiesigen Staatsdienste ihr Augenmerk richten;
- b. Inländer, welche bereits auf den Gymnasien die Maturitätsprüfung bestanden, und zur Universität reif befunden worden;
- c. Solche Inländer, welche sich dem Staatsdienste nicht widmen.

3) Die Prüfung selbst wird nach dem gewählten Berufe des Examinanden modificirt, und

- a. wer hiernach die alten Sprachen zum vorbereitenden Hauptstudium machen muß, wird in diesen vorzüglich; dagegen
- b. wer sich einer bestimmten Realwissenschaft widmet, wird vorzugsweise in den dazu erforderlichen, zumal den mathematischen Kenntnissen, und

in den alten Sprachen nur insoweit, als diese wie Hülfsstudien betrachtet werden, übrigens werden aber

c. beide in der Fertigkeit im Deutschen Style, und in den historischen und geographischen Kenntnissen geprüft.

4) Die weitere Einrichtung und der Gang der Prüfung selbst ist dem Ermessen des Herzogl. Directorii des Collegii Carolini überlassen.

5) Die Zulassung zur Prüfung ist nicht durch den vorgängigen Besuch der obern Klassen auf den Gymnasien bedingt.

6) Spätestens acht Tage nach beendigter Prüfung wird über die Besuche der Examinirten um Verwilligung des ganz oder theilweise ohnentgeltlichen Besuchs des Collegii Carolini an das Herzogl. Staatsministerium berichtet.

7) Zur Aufnahme der Ausländer ist die Beibringung eines Zeugnisses von der besuchten Lehranstalt, oder einer Bescheinigung über ihren Privatunterricht von dem Vater oder Vormunde erforderlich.

8) Jeder, welcher auf dem Collegio Carolino ohne Begleitung eines Hofmeisters studirt, wird an einen der Lehrer gewiesen, um sich bei demselben für sein Studium und Verhalten Rath zu erholen.

VI. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.

VII. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Übungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Kasse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu entrichten.

VIII. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Herzogl. Staatsministerium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.

IX. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen u., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.

X. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß gebraucht werden.

- XI. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Herzogl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benutzt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Eigner, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, welche Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen u. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
- XII. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 20sten October festgesetzt. Die Ferien werden Weihnachten acht Tage, und auch nicht länger in der Wintermesse dauern.

